

## REDE ZUM HAUSHALT 2022

DOROTHEA BAUER | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine Damen und Herren,

### **Ceterum censeo Carthaginem delendam esse**

(Im übrigen bin ich der Meinung, dass Karthago zerstört werden muss)

Wie Cato am Ende jeder Rede gefordert haben soll, dass Karthago zerstört wird, beginne ich meine Haushaltsrede wieder mit der Frage, „Was haben wir im vergangenen Jahr für den Klimaschutz oder den Artenschutz erreicht?“

2021 wurden weitere Hausgärten geschottert oder mit exotischer Thuja anstatt mit heimischen Gehölzen umpflanzt. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der städtischen Gebäude ist vermutlich erneut gestiegen, da sich die genutzte Fläche vergrößert hat. Wir wissen es nicht, denn der letzte Energiebericht wurde für das Jahr 2015 erstellt. Glücklicherweise hat das Land Baden-Württemberg nun die Kommunen verpflichtet, bis spätestens Juni den Energiebericht für das Vorjahr vorzulegen. Wie wir das erreichen wollen, wenn eine von zwei Energiemanager:innen im Mutterschutz ist und die Stelle nicht nachbesetzt wurde ist unklar, denn auch die verbliebene Kraft scheint nicht an diesem Thema zu arbeiten. Jedenfalls wurde 2021 wieder kein Energiebericht vorgelegt.

In Zukunft müssen wir es besser machen, denn auf die nächsten Jahre kommt es an. Hier möchte ich unsere Umweltministerin Thekla Walker zitieren:

**Die nächsten Jahre sind entscheidend um das weltweite Artensterben und den Klimawandel zu stoppen oder seine Folgen zumindest abzumildern. In den 2020er Jahren steht für**

**uns in Baden-Württemberg deshalb der Ausbau der Erneuerbaren Energien an erster Stelle, damit wir in den 30ern dann Schritt für Schritt die Klimaneutralität erreichen können. Das wird kein Spaziergang, im Gegenteil: Es wird vieler Diskussionen bedürfen ... in der ganzen Gesellschaft. Wir werden massiv dafür werben müssen, damit die Klimaneutralität ein Gemeinschafts- und Erfolgsprojekt von uns allen wird.**

Die Grüne Fraktion möchte das Jahr 2022 unter das Motto

## **Klug investieren in eine gute Zukunft**

stellen. Im kommenden Jahr wollen wir uns im Rahmen des Stadtleitbildprozesses zusammen mit der Bürgerschaft auf das Böblingen des Jahres 2035 verständigen und damit der Stadtverwaltung klare Ziele setzen. Beim Klimaschutz hat sich die Stadtverwaltung schon Ziele gesetzt. Mit dem Beitritt zum Klimaschutzpakt bekennt sich die Stadt zu ihrer Vorbildwirkung beim Klimaschutz. Sie hat sich damit 2020 zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 eine weitgehend klimaneutrale Verwaltung zu erreichen. Mit der Novelle des Klimaschutzgesetzes soll die baden-württembergische Landesverwaltung schon bis 2030 klimaneutral werden. **Ob die Stadt Böblingen das auch schaffen kann?**

Um klimaneutral zu werden, brauchen wir einen Klimaschutz-Aktionsplan mit klar definierten Zwischenzielen. Deshalb begrüßen wir es sehr, dass das Klimaschutzkonzept fortgeschrieben werden soll. Um beim Klimaschutz voran zu kommen, muss bei jeder Entscheidung klar sein, welche Auswirkung sie auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß hat. Das Deutsche Institut für Urbanistik hat in Abstimmung mit den Fachgremien des Deutschen Städtetags eine Orientierungshilfe zur Prüfung klimarelevanter Beschlussvorlagen erarbeitet. Wir haben beantragt, dass auf dieser Basis die CO<sub>2</sub>-Auswirkungen geprüft und auf Vorlagen ausgewiesen werden sollen. Dadurch soll den Gemeinderät:innen eine gut nachvollziehbare und zugleich sachgerechte Entscheidungsgrundlage geboten werden.

Höhere Investitionskosten bei energieeffizienten Sanierungen amortisieren sich in der Regel nicht schon nach 2 Jahren, lohnen sich aber gerade finanziell und sind kluge Investitionen in die Zukunft.

Deshalb haben wir ein Klimaschutzbudget für zusätzliche Investitionen im Bereich Bauen und Sanierung, Grünflächen- und Naturschutz sowie Mobilität vorgeschlagen. Die Stadtverwaltung möchte zukünftig in klimarelevanten Drucksachen eine Klimaschutzvariante darstellen und projektbezogen zusätzliche Mittel für Klimaschutzmaßnahmen einstellen.

Auch der Verkehrssektor sollte einen größeren Beitrag zur Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Gesamtbilanz leisten, zumal auf Gebäudedächern Energie erzeugt werden kann, was aktuell auf Autodächern noch nicht der Fall ist. Die Umfrage zum Stadtleitbild hat den Fuß- und Radwegen und dem ÖPNV gute Noten gegeben. Trotzdem nutzen 60 % der Befragten das Auto, um in die Innenstadt zu gelangen und das obwohl schon 2020 das von uns beantragte Stadtticket als preiswertes Tagesticket für 3 Euro eingeführt werden konnte. Um die Attraktivität des ÖPNV weiter zu steigern, haben wir zusätzliche Dynamische Fahrgastanzeigen beantragt und unterstützen das Ziel auf möglichst allen Buslinien einen 15 Minuten Takt einzuführen.

Um im Verkehrssektor einen signifikanten Beitrag zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Stadt Böblingen zu erreichen, müssen auch Fuß- und Radverkehr noch deutlich attraktiver werden. Beim Radverkehrsangebot wurde vieles verbessert, immerhin wurde Böblingen beim adfc Fahrradklima-Test in der Kategorie *Aufholer* als eine der Städte mit den stärksten Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr ausgezeichnet. Von einer 4 Minus bei der Radverkehrsfreundlichkeit hat sich die Stadt auf eine 3-4 hochgearbeitet. Denn immer noch gibt es an wichtigen Straßen kein Radverkehrsangebot und die Nachfrage nach sicheren Abstellmöglichkeiten in der Innenstadt und am Bahnhof übersteigt das Angebot bei weitem.

Schon 2016 haben wir die Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten an den S-Bahnhaltestellen beantragt, 2018 dann Fahrradsammelgaragen und jetzt wollen wir eine Fahrradstation in die neuen Gebäude auf dem Postareal integrieren. Wir wollen, dass das Postareal dank seiner Lage an der Bahn zu einem Quartier mit klimaneutraler Mobilität entwickelt wird.

Wie sieht die Zukunft der Mobilität aus? Die Antwort darauf soll im Rahmen dieses IBA Projekts gefunden werden.

Die Böblinger Baugesellschaft hat für das IBA Projekt einen innovativen Ansatz verfolgt: Sie hat die Bürgerschaft in die Gestaltung des Quartiers einbezogen und damit Lust auf gemeinwohlorientierte Nutzungsangebote gemacht. Einen Teil der Vorschläge hat die Stadtverwaltung aufgegriffen und plant, z.B. die Volkshochschule und die Stadtbibliothek an den Bahnhof zu verlegen. Auch im Hinblick auf den Sanierungsbedarf des jetzigen Gebäudes eine gute Investition in die Zukunft dieser Einrichtungen.

Für weitere Bürgerwünsche sehen wir auch die Böblinger Baugesellschaft in der Verantwortung. Wir wünschen uns eine stärkere gemeinwohlorientierte Ausrichtung der BBG, die auch Themen wie eine Offene Werkstatt, konsumfreie Begegnungsräume oder einen Raum, der vom interreligiösen Projekt „Dem Himmel Nah“ genutzt werden kann, möglich macht.

Nochmal zurück zu Klimaschutz und Klimaanpassung!

Die Temperaturen steigen jetzt schon, wir erleben immer mehr Hitzetage. Versiegelte und geschotterte Flächen heizen sich auf und sind deshalb zu vermeiden. Wir haben beantragt, großflächig versiegelte Plätze wie den Leonardo da Vinci Platz zu entsiegeln und zu begrünen. Bei allen Neubauten und Neuplanungen wie auf dem Postareal, dem IBM Gelände oder dem neuen Schulgebäude am Stockbrünnele werden wir auf einen hohen Grünanteil achten.

Der Oberbürgermeister hat seine Haushaltsrede unter das Motto „Zurück in die Zukunft“ gestellt, übrigens auch in unserer Familie ein sehr beliebter Kinofilm. Leider erleben wir gerade einen Throwback, einen Rückschlag, der uns mitten in eine 4. Coronawelle katapultiert hat. In Zeiten von Home-Office und zutrittsbeschränkten Ämtern ist der Stellenwert der Digitalisierung stark gestiegen. Dazu möchte ich aus der Rede des Oberbürgermeisters zitieren:

**Die digitale Zukunft hat im beruflichen und privaten Kontext längst Einzug gehalten. ...**

**Neben der Digitalisierung wird insbesondere die Künstliche Intelligenz unseren Lebensalltag immer stärker durchdringen – ähnlich wie das Handy und Smartphone.**

Wir freuen uns über die zügige Erarbeitung einer Digitalstrategie für die Stadt und die Stadtverwaltung und unterstützen das Ziel der Stadtwerke zur Glasfaserversorgung aller Gebäude in Böblingen und Dagersheim. Eine flächendeckende Versorgung bis 2025 ist allerdings unrealistisch, deshalb haben wir vorgeschlagen Gebiete zu priorisieren, die jetzt schlecht versorgt sind.

Mit der Gründung von AI xpress wurde die Basis zu einer Plattform gelegt, die der Bürgerschaft die Auseinandersetzung mit dem Thema Künstliche Intelligenz ermöglicht und Startups eine innovative Arbeitsumgebung schafft. All das ist aber erst der Anfang unserer Reise in eine digitalisiertere Zukunft, die es gilt bewusst und nutzerorientiert zu gestalten. Die Umsetzung der städtischen Digitalstrategie ist eine weitere wichtige Investition in eine gute Zukunft, die wir gerne unterstützen, ebenso wie das erklärte Ziel das Thema Künstliche Intelligenz für unsere Wirtschaft und unsere Bevölkerung weiter zu verfolgen.

Um Schulen und Kindergärten bauen und sanieren zu können, die Menschen in Böblingen mit klimafreundlicher Wärme zu versorgen, die Frischwasser und Abwasserleitungen instand zu halten und Regenrückhaltebecken für die immer häufiger werdenden Starkregenereignisse zu bauen, braucht die Stadt viel Geld. Leider fließen in den nächsten Jahren aber große Summen für die Anpassung und Erweiterung des Straßennetzes auf Grund des Autobahnausbaus ab.

Die Steuerzahler:innen in Böblingen, sei es Gewerbe-, Einkommen oder Grundsteuer machen die Instandhaltung und Weiterentwicklung von Böblingen erst möglich. Deshalb von dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Steuerzahler:innen, ob groß oder klein, die uns als Gemeinderat die Möglichkeit geben, Böblingen noch lebenswerter zu gestalten. Auch deshalb ist es von immenser Bedeutung, dass wir auch in Coronazeiten gut wirtschaften können. Ein Lock-Down von Schulen und Kitas aber auch von Betrieben, Gastronomie und Kultur muss unbedingt vermieden werden. Deshalb bittet die Grüne Fraktion, lassen Sie sich impfen. Und bleiben Sie gesund.